

Darmstadt in zwei Minuten

Fernsehen – Filmteam dreht für das Mittagsprogramm der ARD – Beiträge werden Anfang September ausgestrahlt

VON PETRA LOCHMANN

Wie ein überdimensionaler Scheinwerfer hat die Sonne gestern den Drehort Darmstadt ins rechte Licht gerückt. Ein Filmteam ist zwei Tage lang unterwegs, um an besonderen Orten der Stadt Beiträge für das Fernsehprogramm der ARD aufzuzeichnen. Gestern standen der Hochzeitsturm und der Darmbach auf dem Plan von Autorin Cornelia Andelfinger.

Am Fuß des Turmes blickt Standesamtsleiter Volker Rinnert zum strahlend blauen Himmel: „Heute wäre ein herrlicher Tag zum Heiraten.“ Doch im Hochzeitsturm wird sich an diesem Tag planmäßig kein Paar das Jawort geben. Trotzdem haben Rinnert und die Leiterin der Heiratskanzlei, Sabine Beier, den festlichen Raum fürs Fernsehen hergerichtet: Frische Blumen, Stühle für Hochzeitsgäste, einer der berühmten Brautbecher, aus dem die Paare gleichzeitig trinken können. Rinnert will den Turm optimal präsentieren, schließlich werden die Aufnahmen Anfang September in der ganzen Republik über die Bildschirme flimmern. „Das wird ein toller Werbefilm“, freut er sich. „Natürlich nicht abendfüllend, aber immerhin.“

Im Kopf ist der Film schon vorher fertig

Zwei Minuten lang sollen die Beiträge aus Darmstadt jeweils im Mittagsprogramm zum Auftakt der Sendung „ARD Buffet“ ausgestrahlt werden. „Da ist es wichtig, dass das schöne Ambiente rüberkommt“, sagt Rinnert.

Das Fernseherteam ist zufrieden. „Schön hier“, sagt Autorin Andelfinger als sie sich umsieht. „Wirkt zwar ein bisschen kleiner als auf den Fotos, aber vorher hat man eben nicht das Raumgefühl.“ Den Ablauf hat die Redakteurin schon vor Augen – im Kopf ist der Film übers Heiraten im Hochzeitsturm also fertig. Kameramann Jochen Keitel baut noch einen Strahler auf. „Damit leuchten wird die Wandmalereien besser aus.“

Nach ein paar Detailaufnahmen richtet sich die Kamera auf



In Szene gesetzt: Standesamtsleiter Volker Rinnert und Moderator Bernd Schröder beim Interview im Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe. Mit einem Anschauungsmodell erklärt Rinnert das Ritual des Brautbechers. FOTO: ROMAN GRÖSSER

Volker Rinnert und Moderator Bernd Schröder. Ein paar Fragen, ein paar Antworten, die dem Zuschauer später Lust auf einen Besuch auf der Mathildenhöhe machen sollen. „Das soll ja nicht nur Hochzeitsgäste anziehen, sondern auch allgemein Jugendstil-Interessierte“, sagt Rinnert.

Das Gespräch muss übrigens mehrmals wiederholt werden. Ein ominöses Knistern schleicht sich immer wieder in die Aufnahme.

Der Geist des königlichen Bräutigams? Störsignale durch den Brautbecher? „Was auch immer es war, die Zuschauer werden später nichts hören, wir haben das in den Griff gekriegt“, versichert Autorin Andelfinger.

Über 170 Stationen hat das Team vor der Reise nach Darmstadt schon besucht. Moderator Schröder ist seit Januar in Deutschland unterwegs und zeigt dem Publikum zur Mittagszeit bekannte und unbekannte Sehenswürdigkeiten. Nach Darmstadt hatte es der Fernsehmann aus Mainz nicht weit. „Ich war auch schon hier im Turm, aber nur als normaler Besucher.“ Ein Ritual muss trotzdem sein. „Egal, wo ich bin, ich schicke meiner Frau von jeder Position eine Ansichtskarte.“ Die hatte Schröder noch in legerer Kleidung im Erdgeschoss als erstes gekauft, bevor er für das Interview im fünften Stock Hemd und Jackett überstreifte.

Ein paar Stunden später: Neues Hemd, neuer Drehort. Die ARD hat noch andere Sehenswürdig-

keiten ausgewählt, insgesamt fünf – für jeden Wochentag eine. Allerdings ist die nächste noch nicht ganz fertig. Die geplante Offenlegung des Darmbachs soll in Szene gesetzt werden. Das Team ist mit Ullrich Ranly vom Tiefbauamt der Stadt am Gartenhort im Woogsviertel verabredet.

Blaue Markierung zeigt geplante Route

Im Garten der Einrichtung fließt das Bächlein noch an der Oberfläche, bevor es in der Kanalisation verschwindet. Die Gelegenheit für „Beautyshots“, also schöne Bilder, wie Autorin Andelfinger sagt. Wo echtes Wasser fehlt, wird Farbe gefilmt: Später soll es noch in den Herrngarten gehen, um das „blaue Band“, die geplante Route des Wassers nach der Offenlegung, zu zeigen. Das Thema gehört auf jeden Fall zu einem Blick auf Darmstadt, äußert der städtische Abteilungsleiter. „Denn es hat große Auswirkungen auf die Stadtgestaltung“, sagt er. „Außer-

dem spricht Wasser die Emotionen an.“ Von negativen Gefühlen sollen die Zuschauer aber weitgehend verschont werden. „Nicht zu politisch“, betont Autorin Andelfinger.

Die komplette Diskussion sei in der gegebenen Zeit ohnehin nicht unterzubringen. Ranly räumt ein: „Da müsste man zu weit ausholen.“ Doch erstmal gibt's für die Filmcrew einen Kaffee und etwas zu essen, während der überdimensionale Scheinwerfer am Himmel langsam sinkt. Danach wird weiter Stoff gesammelt, um Darmstadt in wenigen Minuten von der besten Seite zu zeigen.

TERMINE

Heute filmt das Team noch rund ums Zentralbad. Am Nachmittag wagt sich Moderator Bernd Schröder in den Kletterwald. Vom 3. September an werden die „Lokalseiten“ in der Sendung „ARD Buffet“ von Montag bis Freitag ab 12.15 Uhr ausgestrahlt.



Wo der Darmbach plätschert: Autorin Cornelia Andelfinger, Moderator Bernd Schröder und Ullrich Ranly vom Tiefbauamt sprechen den Ablauf der Dreharbeiten durch. FOTO: ROMAN GRÖSSER